

Section für Lepidopterologie.

Versammlung am 7. Februar 1902:

Vorsitzender: Herr **Otto Habich**.

Herr Otto Habich theilt zu Beginn der Versammlung mit, dass Herr Dr. Rebel durch Unwohlsein verhindert sei zu erscheinen und übergibt jedem der Anwesenden ein Exemplar des Versammlungsberichtes vom December v. J. Derselbe bemerkt weiters, dass auf Ersuchen des Herrn Dr. Rebel vom Vorstand des Wiener Entomologischen Vereines 10 Exemplare des soeben im XII. Jahresberichte erschienenen „Beitrages zur Lepidopteren-Fauna von Niederösterreich“ zur Verfügung gestellt wurden. Dieselben werden mit weissem Papier durchschossen an jene Herren der Section zur Vertheilung gelangen, die nicht Mitglieder des genannten Vereines sind, damit dieselben darin ihre Aufzeichnungen für die in Angriff zu nehmende „Lepidopteren-Fauna von Niederösterreich“ zu machen in der Lage seien. Es werden dadurch viele Vorarbeiten erspart, namentlich das Schreiben zahlreicher Namen; die ergänzten Exemplare sind dann seinerzeit von den Sections-Mitgliedern wieder vorzulegen.

Sodann lässt Herr Habich eine Reihe melanotischer Tagfalterformen seiner Sammlung circuliren, unter anderen ein oberseits fast ganz schwarzes, tadellos erhaltenes Exemplar von *Argynnis Niobe* ab. *Eris* Meig. (Austr. inf., St. Egyd, Ende Juni 1901), ferner ein ähnliches Stück von *Argynnis Aglaja* L. (Reisalpe bei Lilienfeld, Austr. inf., Juli 1879), sowie melanistisch gefärbte Exemplare von *Melitaea Athalia* Rott. und *Melitaea Aurelia* Nick. (St. Egyd, Juli 1886).

Zu letzteren bemerkt Herr Egon Galvagni, dass ähnliche Stücke im XI. Jahresberichte des Wiener Entomologischen Vereines

mit anderen *Melitaea*-Aberrationen zur Abbildung gebracht und beschrieben seien.

Weiters zeigt Herr Habich ein ♂ von *Pieris Napi* ab. *Bryoniae* O. vom Schneeberg, welches in Copula mit *Bryoniae* ♀ gefangen wurde, und erwähnt, dass der am meisten in die Augen springende Unterschied sowohl in dem Fehlen des gelblichen Apicalfleckes auf der Unterseite der Vorderflügel, als auch in der auffallend keilförmigen schwarzen Bestäubung der Rippen an deren Ausmündung in den Saum zu suchen sei. Endlich weist derselbe ein gynandromorphes Stück von *Lycaena Bellargus* Rott. vor, dessen linke Seite weiblich ist (Annäherung an ab. *Ceronus* Esp.), während die rechte Seite einen vollkommen männlich gebildeten Vorderflügel, jedoch einen ebenfalls weiblichen Hinterflügel, allerdings auch mit starker blauer Beschuppung zeigt (Austr. inf., Oberweiden, 4. Juni 1899).

Herr Otto Bohatsch lässt sodann aus seiner ebenfalls an Aberrationen reichen Sammlung eine kleine Auswahl interessanter Aberrationen herumgehen, und zwar ein melanotisches Stück von *Pieris Daphidice* L., dessen Vorderflügel mit Ausnahme eines rein weissen Fleckes am Innenwinkel ganz geschwärzt sind, und zwar so, dass die schwarze Färbung gegen die Flügelwurzel zu an Intensität abnimmt; es wurde diese Form seinerzeit von Anker bei Budapest in einem Jahre in drei fast ganz gleichen Stücken erbeutet; weiters *Argynnis Paphia* L. in beiden Geschlechtern mit auf der Oberseite fast ganz schwarzen Vorderflügeln (conf. IV. Jahresber. des Wiener Entom. Ver., Taf. I, Fig. 2 und 3) und auch abweichender Unterseite der Vorderflügel gegenüber jener der Stammform; ein ♂ der von H. Stichel im Jahre 1900 (Berl. Entom. Zeitschr., XLV, S. 137, Taf. II, Fig. 6) beschriebenen und abgebildeten *Heteropterus Morphheus* ab. *Phantasos* vom Bisamberg bei Wien, bei welchem auf der Unterseite der Hinterflügel die gelbe Farbe durch Ausbreitung der schwarzen Umrandung der Flecke verdrängt wird, die gelben (hier weisslichgelben) Flecke also ohne Umrandung direct auf tiefschwarzer Fläche stehen und dem Thiere ein ganz verändertes Aussehen verleihen; endlich eine Form der *Argynnis Paphia* L. aus dem Marillathale (Hung.), die demnächst auch beschrieben und benannt werden wird (ab. *Marillae*). Diese Form entfernt sich von der Stammform

dadurch sehr, dass die Unterseite der Hinterflügel nur im Saumfelde noch Spuren der ursprünglichen Färbung und Zeichnung aufweist, während das Wurzel- und Mittelfeld durchaus perlmutterglänzend sind, ohne die der *Paphia* L. eigenthümliche grüne Färbung.

Weiter berichtet Herr Bohatsch noch, dass er von Herrn Max Korb in München ein gezogenes Pärchen der *Saturnia Cephalariae* Chr. käuflich erworben habe und bemerkt, dass diese Art bisher nur in sehr wenigen Exemplaren bekannt war. Der Autor erwähnt drei Exemplare, zwei befinden sich in der Sammlung des Grossfürsten Michailowitsch und ein verkrüppeltes Stück besitzt das Museum zu Tiflis. Der einzige bisher bekannte Fundort ist Kasikoporan (Armenien), woselbst Korb auch die Raupe auffand, und zwar an *Cephalaria procera*.

Herr Egon Galvagni bringt einige aberrante Rhopaloceren niederösterreichischer Provenienz zur Vorlage, so ein ♀ von *Parnassius Apollo* L. mit oberseits deutlich rothem Basalfleck am Vorderrande der Hinterflügel, vergrößerten Augenspiegeln und rothen Analflecken (Austr. inf., Otter, 2./IX. 1899); ferner von derselben Localität Stücke derselben Art, die eine bedeutende Grösse aufweisen (Expansion 76—78 mm), solche, die häufig gelblich angehaucht sind, und auch Uebergänge zur var. *Brittingeri*. Als das interessanteste Stück der von Herrn Galvagni zur Ansicht mitgebrachten aberrirenden Lepidopteren ist ein weibliches Exemplar von *Vanessa Urticae* L. (Mauer, Austr. inf., 13./VII. 1900) von 48 mm Expansion anzusehen, das offenbar unter Einwirkung aussergewöhnlich hoher Temperatur im Freien entstand. Bei dem Stücke verschwinden die bei normalen Exemplaren gelben Costalflecke, sowie der Fleck nächst dem Innenwinkel der Vorderflügel gänzlich in der hochorangenen Grundfarbe. Die blauen Randflecke sind vergrößert und zeigen ein viel leuchtenderes Colorit.

Herr Fritz Wagner berichtet über die — wie bereits in früheren Jahren mehreren Herren — in diesem Jahre auch ihm geglückte Zucht sämmtlicher bisher beschriebenen Formen der *Senta Maritima* Tausch. aus Raupen, die im Prater im Herbste gesammelt worden waren. Seine Annahme, dass bei uns im Vergleich zu anderen Gegen-

den, z. B. Berlin, ab. *Nigrostriata* Stgr. die relativ am häufigsten auftretende Aberration sei, nachdem von 35 Puppen circa 12% diese Aberration ergaben, während von *Bipunctata* und *Wismariensis* Schm. nur je ein Exemplar gezogen wurde, wird von einigen der anwesenden Herren bezweifelt, dies Resultat vielmehr lediglich als Zufall betrachtet.

Schliesslich erwähnt Herr Wagner noch, dass seit einiger Zeit aus Südtirol (und auch aus dem Wallis) eine *Caradrina*-Form in den Handel gebracht und fälschlich als *Petraea* Tgstr. bezeichnet wird. Es handelt sich aber höchst wahrscheinlich um eine Form der *Noctivaga* Bell. = *Infusca* Const., deren genaue Bestimmung jedoch bei der Unklarheit, die gerade in dieser Gruppe der Caradrinen zur Zeit noch herrscht, einem späteren Zeitpunkt überlassen bleiben muss; keinesfalls aber sind diese Südtiroler Stücke mit *Petraea* Tgstr. zu vereinen. Herr Wagner, der den Schmetterling auch aus Raupen (ab ovo), die ihm von Herrn Dannehl-Klausen überlassen wurden, erzog, bemerkt, dass er an der Raupe, selbst bei 25—30 facher Vergrösserung, keine nennenswerthen Unterschiede gegenüber der seinerzeit von Steinert („Iris“, VIII, S. 117) gegebenen Beschreibung der Raupe von *Caradrina Selini* B. entdecken konnte, was die Annahme, dass man es mit einer *Noctivaga*-Form zu thun habe, insoferne bestätigen würde, als Staudinger die letztere als eine Varietät der *Selini* betrachtete (conf. Staudinger et Rebel, Catal.), die Raupen demgemäss also auch keine nennenswerthen Abweichungen aufweisen könnten.

Bericht der Section für Kryptogamenkunde.

Versammlung am 31. Jänner 1902.

Vorsitzender: Herr Custos **Dr. Alex. Zahlbruckner.**

Herr Prof. Dr. F. Krasser spricht über:

1. Zellkern und Sprossung der Hefe.
 2. Die systematische Stellung von *Phylloglossum*.
 3. Die Gallertscheide von *Scytonema Steindachneri*.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Section für Lepidopterologie. Versammlung am 7. Februar 1902. 141-144](#)